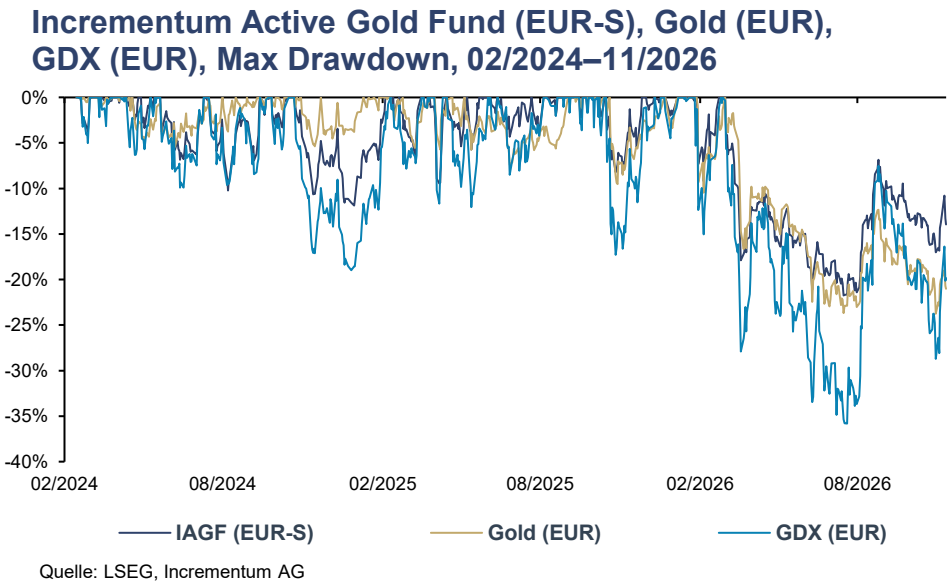
Incrementum Active Gold Fund – Markt-Update

13. November 2026

Die vergangenen Tage waren turbulent für Gold, Silber und Minenaktien. Viele von Ihnen haben uns gefragt, wie wir die Lage einschätzen. Mit diesem Special möchten wir Ihnen eine kurze, spontane Einschätzung geben: was passiert ist, warum es passiert ist und vor allem, wie es weitergehen könnte.

Das Wichtigste in Kürze

- **Was passiert ist:** Ein Inflationsbericht, der deutlich über den Prognosen lag und darauf folgende Spekulationen über eine Zinserhöhung der Fed um 50 Basispunkte haben Gold auf den tiefsten Stand seit Oktober 2025 gedrückt. Minenaktien fielen fast doppelt so stark.
- **Warum:** steigende Zinserwartungen, Renditen um 5 %, ein deutlich festerer Dollar, höhere Ölpreise und ein Liquiditätsengpass nach dem Tech-Ausverkauf.
- **Unsere Einschätzung:** Wir befinden uns in der volatilen Schlussphase einer Korrektur, nicht am Beginn eines neuen, mehrjährigen Bärenmarktes.
- **Worauf es jetzt ankommt:** USD 3.870 bei Gold und USD 50 bei Silber, der Optionsverfall am 24. November und die Fed-Sitzung am 8./9. Dezember, historisch häufig ein Wendepunkt für Gold.
- **Unser Fonds:** seit März defensiv positioniert, mit einem Drawdown von –13,9 % gegenüber –21,0 % bei Gold in EUR, und bereit, wieder auf Offensive umzuschalten, sobald das Signal dreht.



Quelle: LSEG, Incrementum AG

1. Diese Woche: Was passiert ist

Gold fiel drei Handelstage in Folge und markierte am Donnerstag den tiefsten Stand seit Oktober 2025. Silber rutschte unter USD 50, und die Minenaktien fielen fast doppelt so stark wie Gold: operativer Hebel, diesmal in die andere Richtung.

	Preis	Diese Woche (Schlusskurs Donnerstag)	Kommentar
Gold, in USD	3.876,00	−4,7 %	Am Donnerstag tiefster Stand seit Oktober 2025.
Silber, in USD	50,00	−3,6 %	Von USD 53,35 am Montag. Gold/Silber-Ratio bei 78.
GDX, in USD	81,84	−6,6 %	Am Montag +4,4 %. Danach drei Verlusttage mit −5,4 %, −1,5 % und −4,0 %.
GDXJ, in USD	99,62	−7,5 %	Wieder unter USD 100.

Auslöser war der US-Inflationsbericht vom Dienstag. Der Verbraucherpreisindex (CPI) stieg im Oktober um 0,4 % zum Vormonat (erwartet: 0,3 %), die Kernrate um 0,3 % (erwartet: 0,2 %), und das zum dritten Mal in Folge. Die Supercore-Inflation lag bei rund 0,4 %. Der Ölschock ebbt langsam ab, doch die Inflation hat sich längst in den Dienstleistungen eingenistet.

Die Fed hat Öl ins Feuer gegossen. Fed-Gouverneur Christopher Waller hatte vor der Veröffentlichung angekündigt, im Dezember eine Erhöhung um 50 Basispunkte zu erwägen, sollte die Kernrate bei rund 0,3 % liegen. Ungerundet waren es 0,297 %. Die Wahrscheinlichkeit für einen 50er-Schritt bei der Sitzung am 8./9. Dezember sprang von rund 1 % auf bis zu 15 %, und die 2-jährige Rendite stieg an einem einzigen Tag um rund 20 Basispunkte. Die Inflationszahlen für November kommen erst am 10. Dezember, einen Tag nach der Fed-Entscheidung. Kevin Warsh muss also mit verbundenen Augen zum Elfmeter antreten.

Gold reagierte wie ein Wiener Kaffeehauskellner, bei dem man einen Cappuccino mit Hafermilch bestellt: grantig und mit Unverständnis. In drei Handelstagen verlor es rund 6 % bzw. etwa USD 260 auf rund USD 3.880.

In einem Thread haben wir Ende Oktober ein Kapitulationstief prognostiziert (x.com/RonStoeferle/status/2113666163398041716). Es kam am 30. Oktober bei rund USD 3.870. Die Folgefrage, ob das schon das Tief war oder erst der erste Akt, hat der Markt schneller beantwortet, als uns lieb war: Am Donnerstag wurde das Oktobertief kurz unterschritten.

2. Warum Gold gefallen ist

Fünf Kräfte wirkten gleichzeitig:

1. **Die Fed:** Laut CME FedWatch liegt die Wahrscheinlichkeit einer Zinserhöhung im Dezember bei 100 %: 90,8 % für 25 Basispunkte, 9,2 % für 50 Basispunkte. Eine zweite Erhöhung bis zur Jänner-Sitzung ist bereits wahrscheinlicher als nicht (59 % für kumuliert 50 Basispunkte, rund 7 % für 75 Basispunkte).
2. **Renditen:** Die 10-jährige US-Rendite liegt wieder bei rund 5 %, die Realrendite 10-jähriger TIPS stieg von 2,63 % auf 2,78 %.
3. **Dollar:** Der Dollar-Index erreichte ein 19-Monats-Hoch und steuert auf seine beste Woche seit zwei Monaten zu.

4. **Öl:** Die Hoffnung auf Frieden im Nahen Osten schwindet. Hier liegt die aktuelle Krux: Geopolitischer Stress, sonst Rückenwind für Gold, wirkt derzeit über Inflationsangst und damit Zinsangst gegen Gold.
5. **Liquidität:** Der Tech-Ausverkauf erzwang Risikoabbau, und in Stressphasen wird verkauft, was liquide ist und noch im Plus liegt.

Es sieht nach einem Liquidity Crunch aus

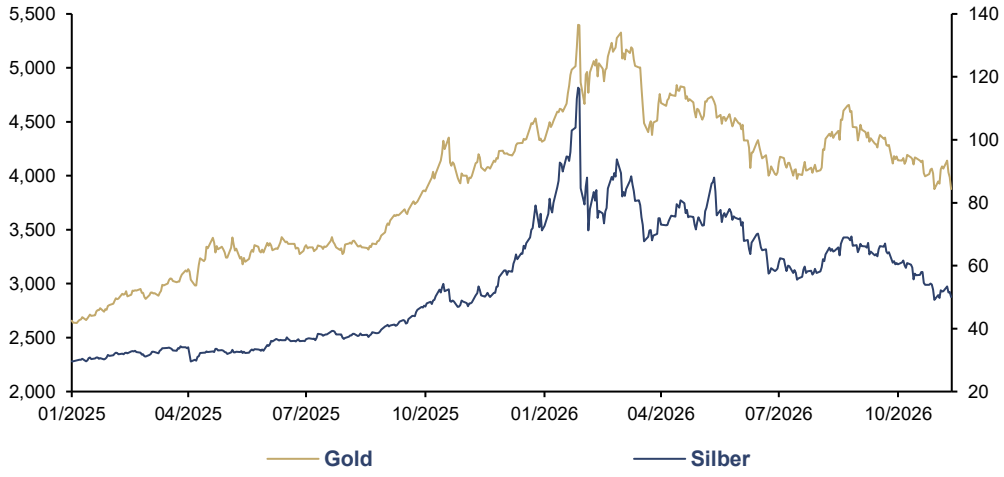
Am 5. November fiel Nvidia um 9,3 %, der größte Tagesverlust seit dem DeepSeek-Schock, und der Nasdaq verlor an einem einzigen Tag 5,5 %. Seit dem Rekordhoch am 6. Oktober hat Nvidia fast USD 1,4 Billionen an Börsenwert verloren. Gehebelte Investoren benötigen Cash für Margin Calls und sie verkaufen, was sich schnell verkaufen lässt.

Das Ergebnis ist eine ungewöhnliche Mischung: **Asset-Preis-Deflation** bei Aktien bei gleichzeitig weiterhin hoher **Konsumentenpreis-Inflation**. Die Geschichte kennt Vorbilder: 2008 und erneut im März 2020 wurde Gold als Erstes verkauft, um Liquidität zu beschaffen. Nach dem Tief im Oktober 2008 stieg Gold bis August 2011 um rund 170 %.

3. Das große Bild: eine Korrektur, kein Kollaps

Treten wir einen Schritt zurück und lösen den Blick vom Tagesgeschehen: 2025 war ein außergewöhnliches Jahr: Gold legte in USD um mehr als 60 % zu, Silber um rund 145 %. Die Rally endete in einem Blow-off-Top, mit einem Goldhoch von USD 5.594,82 am 29. Jänner 2026 und Silber kurzzeitig über USD 120. Die Wende kam am Tag danach, als die Märkte die Nominierung von Kevin Warsh zum Fed-Chef als falkenhaft interpretierten. Was folgte, war ein Straffungsschock in Zeitlupe: Die Angriffe auf den Iran trieben Brent um rund ein Drittel nach oben, die 10-jährigen Renditen stiegen von rund 4,2 % auf etwa 5 %, die Realrenditen um fast einen Prozentpunkt und der Dollar um rund 7 %. Nach fast zehn Monaten Abwärtsbewegung notiert Gold rund 30 % unter seinem Hoch.

Gold (lhs), und Silber (rhs), in USD, 01/2025–11/2026



Quelle: LSEG, Incrementum AG

Wer verkauft und wer nicht

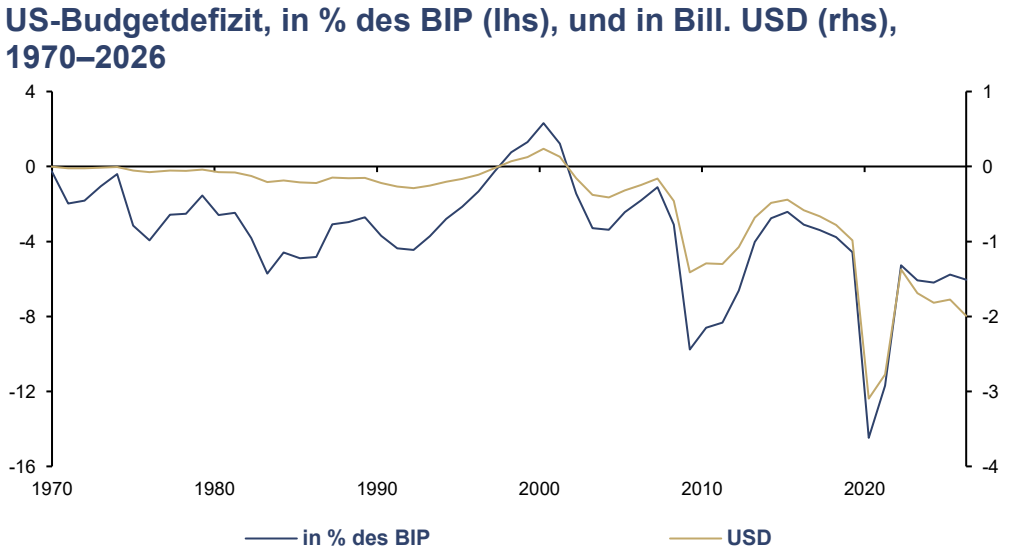
Die langfristigen Käufer kaufen weiter. Die Zentralbanken erwarben im dritten Quartal 321 Tonnen (+42 % zum Vorjahr) und in den ersten neun Monaten rund 675 Tonnen. Die Bestände der Gold-ETFs erreichten Ende des dritten Quartals mit 4.256 Tonnen einen Rekord, und chinesische Anleger kauften seit Jahresbeginn rekordhohe 393 Tonnen an Barren und Münzen.

Verkauft wurde auf Papier. Die Netto-Long-Positionen an der COMEX liegen auf dem tiefsten Stand seit Juli, und der World Gold Council stuft einen Großteil der jüngsten Verkäufe als derivategetrieben ein. Die spekulative Positionierung wurde bereits deutlich abgebaut. Kurz gesagt: Die westlichen Flows bestimmen die Richtung, die Haushalte im Osten und die Zentralbanken bilden den Boden.

4. Warum der Fed der Spielraum ausgeht

Die Inflation ist real. Der Ölschock wandert durch die Preiskette: Die US-Erzeugerpreise stiegen im September um mehr als 6 % zum Vorjahr, und auch die Fabrikpreise in Asien ziehen an. Die Fed unter Kevin Warsh hat den Leitzins im September auf 3,75–4,00 % erhöht, und Goldman Sachs rechnet mit einer ersten Senkung nicht vor Ende 2027. Einen „Super-Hike“ um 50 Basispunkte halten wir dagegen für Panikmache. Ein Notenbanker, der bei einem Nasdaq im Korrekturmodus, einem Hedgefonds-Deleveraging und Renditen um 5 % auf einen rekordhohen Schuldenberg den Zinshammer auspackt, muss erst geboren werden.

Doch die Schulden setzen Grenzen. Das US-Bundesdefizit stieg im Fiskaljahr 2026 auf fast USD 2 Billionen. Die Zinskosten übersteigen USD 1 Billion pro Jahr, mehr als die USA für Verteidigung ausgeben, und verschlingen rund ein Fünftel der Bundeseinnahmen. Jede Zinserhöhung schlägt direkt auf diese Rechnung durch. Ab Jänner macht der Stillstand in Washington Ausgabenkürzungen noch deutlich unwahrscheinlicher.



Quelle: Federal Reserve St. Louis, Incrementum AG

Und ebenso der Hebel im System. Das Vermögen der privaten Haushalte übersteigt das Achtfache des verfügbaren Einkommens, der Aktienmarkt ist mehr als doppelt so viel wert wie das BIP, und die Wertpapierkredite (Margin Debt) liegen bei fast USD 1,5 Billionen. Fallende Vermögenspreise würden den Konsum treffen, denn die reichsten 10 % der Haushalte besitzen

fast 90 % aller Aktien. Sie würden außerdem die Einnahmen aus der Kapitalertragsteuer schmälern und das Defizit weiter vergrößern.

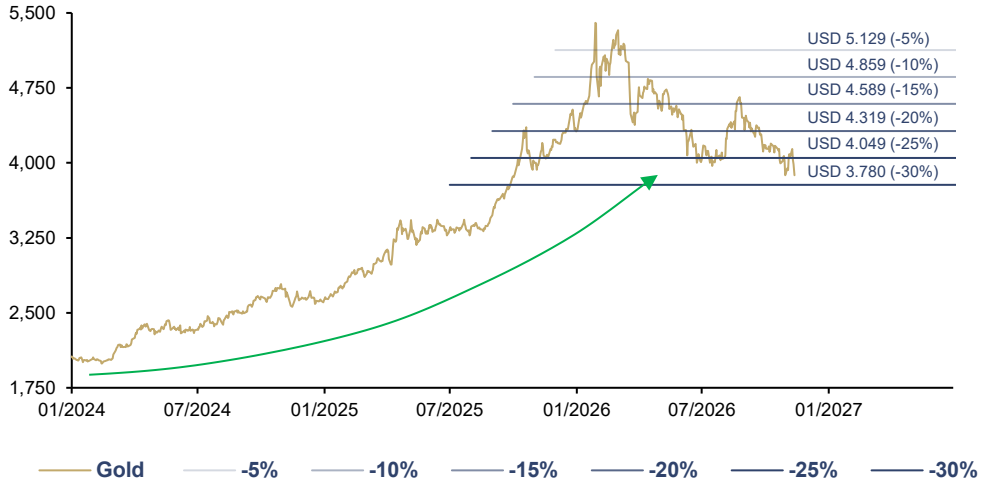
Früher oder später dürfte die fiskalische Realität eine Wende zu niedrigeren Realzinsen erzwingen, also finanzielle Repression, jenes Umfeld, in dem sich Gold historisch am besten entwickelt hat. Ein mehrjähriger falkenhafter Kurs und damit ein langer Bärenmarkt bei Gold sind kaum durchzuhalten. Die strukturellen Treiber, nämlich Zentralbankkäufe, fiskalische Dominanz und De-Dollarisierung, bleiben intakt.

5. Wie es weitergeht: Marken, Termine und ein Dezember-Muster

Zwei Pfade zeichnen sich ab: Entweder erobert Gold USD 4.000 zurück, idealerweise mit Silber wieder über USD 50, und der Bruch entpuppt sich als Bärenfalle. Oder der Ausverkauf läuft weiter bis zur nächsten großen Unterstützung um USD 3.500, rund 10 % tiefer. Diese Marken beobachten wir:

	Unterstützung	Widerstand
Gold, in USD	3.870 ist das Tief dieser Woche und das Tief vom 30.10. Die nächste Unterstützung liegt bei rund 3.500.	4.000 ist eine psychologische Marke und frühere Unterstützung. Der 200- und 50-Tage-EMA liegt bei 4.125. Das EMA-Cluster liegt bei 4.200.
Silber, in USD	50 ist eine psychologische Marke. Das Jahrestief von Ende Oktober liegt bei 48,70.	51 ist die Untergrenze der gebrochenen Wochenspanne. Darüber markiert das Hoch von Ende August bei über 71 den Abwärtstrend.

Gold, in USD, 01/2024–11/2026



Quelle: LSEG, Incrementum AG

Die nächsten wichtigen Termine:

Datum	Ereignis	Warum es wichtig ist
24.11.	Verfall der Dezember-Goldoptionen an der COMEX	Absicherungsflüsse können Bewegungen bis zum Verfall verstärken. Danach fallen sie weg.
30.11.	Erster Andienungstag der Dezember-Goldfutures	Spekulative Long-Positionen ohne Interesse an physischer Lieferung müssen gerollt oder verkauft werden.
9.12.	Fed-Sitzung	Eine Erhöhung ist vollständig eingepreist. Statement, Dot Plot und Pressekonferenz entscheiden.
10.12.	US-Inflationszahlen für November	Kommen einen Tag nach der Fed-Entscheidung.

Die Dezember-Sitzung der Fed: ein wiederkehrender Wendepunkt

Gold hat die bemerkenswerte Angewohnheit, rund um die Dezember-Sitzung der Fed zu drehen. Futures-Spekulanten verkaufen die Angst vor der Sitzung und kaufen danach die Fakten:

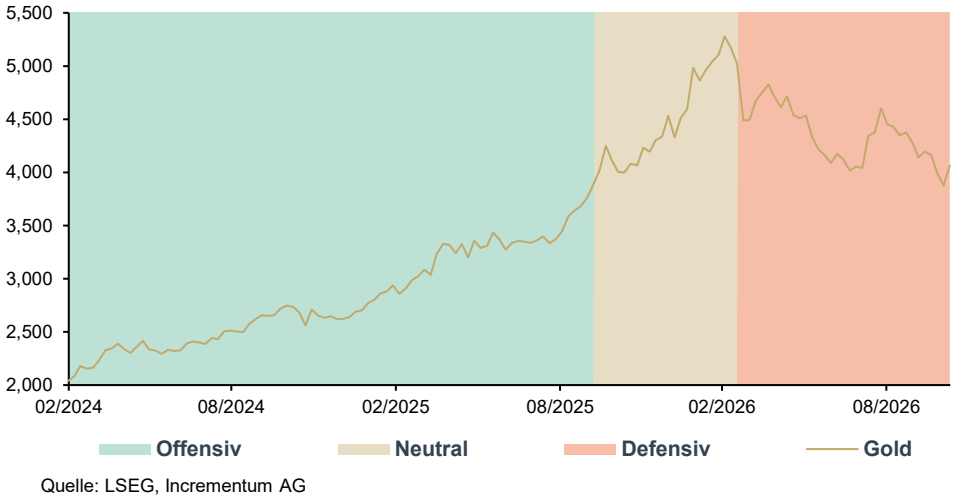
Jahr	Dezember-Sitzung der Fed	Gold, in USD
2015	Erste Zinserhöhung seit fast zehn Jahren (16.12.)	Tief bei rund 1.050 rund um die Erhöhung. Danach nie wieder so tief.
2016	Zweite Erhöhung des Zyklus (14.12.)	Tief am Tag nach der Erhöhung. Danach Beginn einer Rally.
2017	Dritte Erhöhung des Jahres (13.12.)	Rutschte bis zur Sitzung auf rund 1.242. Danach stieg Gold.
2023	„Dovish Pivot“ (13.12.)	Gold-Futures stiegen binnen zwei Tagen von 1.995 auf rund 2.051.
2024	„Hawkish Cut“ (18.12.)	Vier-Wochen-Tief bei rund 2.580 am 19.12. Danach Erholung.

Die Saisonalität spricht in dieselbe Richtung: Gold markiert typischerweise Mitte Dezember ein Zwischentief, und im vergangenen Jahrzehnt waren Dezember und Jänner im Schnitt die beiden besten Monate für Gold. Zudem ähnelt die aktuelle Konstellation stark jener von 2015 und 2016: eine Zinserhöhung vollständig eingepreist, die Stimmung am Boden und die spekulative Positionierung bereinigt.

6. Aktuelle Positionierung: Catenaccio

Das proprietäre Active Aurum Signal steht seit dem 20. März 2026 auf „defensiv“. Der Incrementum Active Gold Fund hat das Minen-Exposure entsprechend reduziert und sich mit Puts abgesichert. Das hat den Rückgang abgefedert: Per 11. November lag der Drawdown des Fonds bei −13,9 % (EUR-S), verglichen mit −21,0 % bei Gold in EUR. Seit Jahresbeginn liegt der Fonds rund 6 % im Plus.

Gold, in USD, und Incrementum Active Aurum-Signal, 02/2024–11/2026



Quelle: LSEG, Incrementum AG

Im defensiven Modus peilen wir ein Beta zu Gold von rund 0,6 an, im neutralen rund 1,0 und im offensiven rund 1,4. Die aktuelle Positionierung:

- **Liquidität:** 12,9 % in Cash plus 17,2 % in sonstigen liquiden Anlagen sowie 22,8 % in Unternehmens- und Wandelanleihen.
- **Aktien:** Fokus auf große Produzenten sowie Royalty- und Streaming-Gesellschaften, ergänzt um ausgewählte Mid- und Small-Caps, die wir zu günstigen Zeitpunkten vorsichtig aufgestockt haben.
- **Optionen:** Absicherung nach unten und Partizipation nach oben werden aktiv gesteuert. Asymmetrische Optionspositionen haben sich in den vergangenen Monaten wiederholt ausgezahlt.

Fußballerisch gesprochen: Catenaccio. Das ist nicht spektakulär, aber wie die Squadra Azzurra weiß, gewinnt man so Titel. Wenn das Signal dreht, dürfen die Flügelstürmer wieder ran.

So funktioniert das Signal

Zyklussignal (antizyklisch)	Misst die Stimmung am Markt. Fünf Indikatoren ergeben einen Score von 0 bis 100. Es sind Momentum, CFTC-Positionierung, Bollinger-Bänder, TIPS-Renditen und der Abstand der Minenaktien zu ihrem gleitenden Durchschnitt. Über 85 gilt der Markt als überhitzt (Verkaufssignal), unter 20 als ausgebombt (Kaufsignal).
Fundamentalsignal (prozyklisch)	Misst das operative Umfeld der Minen. Vor allem verfolgt es den Trend der Margen. Es ist entweder positiv oder negativ.

Zeigen beide Komponenten nach oben, ist das Signal offensiv; weichen sie voneinander ab, neutral; zeigen beide nach unten, defensiv. Seit 1971 hat es im Schnitt nur 1,5 Mal pro Jahr gewechselt. Auf „defensiv“ drehte es am 20. März 2026, als Iran-Krieg, Energiepreise und höhere Renditen die Margen der Minen unter Druck setzten. Defensiv ist kein bärisches Urteil über Gold.

Was das Signal drehen würde

Jeder Auslöser allein bringt das Signal auf „neutral“, beide zusammen auf „offensiv“.

Fundamentaler Auslöser	Die Margen der Minen verbessern sich. Gold entwickelt sich besser als ihre Inputkosten. Eine nachhaltige Erholung über USD 4.000 würde das sehr wahrscheinlich bewirken.
Antizyklischer Auslöser	Die Minenaktien durchlaufen einen Ausverkauf. Sie fallen stärker als Gold, während die Stimmung weiter abkühlt. Fällt der Zyklus-Score unter 20, dreht das Zyklussignal auf Kauf.

Drei Szenarien

Szenario	Unsere Einschätzung	Gold, in USD	Mögliche Signaländerung
1. Wir sind nahe am Tief	Realistisch	Bodenbildung um 3.900.	Neutral über den fundamentalen Auslöser, sobald Gold über USD 4.000 hält.
2. Finaler Ausverkauf	Realistisch	Rund 3.500. Das entspricht einem Rückgang von rund 10 %.	Neutral über den antizyklischen Auslöser. Offensiv, sobald sich die Margen stabilisieren.
3. Langer Bärenmarkt	Unwahrscheinlich	Mehrjähriger Rückgang.	Bleibt wahrscheinlich defensiv.

Beide realistischen Szenarien führen zum selben Schluss: Der Großteil der Korrektur liegt höchstwahrscheinlich hinter uns, und früher oder später sollte das Signal den defensiven Modus verlassen.

7. Was das für Anleger bedeutet

Für bestehende Anleger hat der regelbasierte Ansatz des Fonds genau das getan, wofür er gebaut wurde: Er hat das Exposure in einem fallenden Markt reduziert und ist nun bereit, wieder einzusteigen.

Für neue Anleger boten Korrekturen dieser Größenordnung innerhalb eines säkularen Bullenmarkts historisch attraktive Einstiegsgelegenheiten. Im Bullenmarkt von 2001 bis 2011 korrigierte Gold 2006 um rund 23 % und 2008 um rund 30 %, jeweils bevor es neue Hochs erreichte. Ein gestaffelter Einstieg kann die aktuelle Volatilität nutzen.

Wochen wie diese bestätigen den Investmentprozess des Incrementum Active Gold Fund. Minenaktien bieten einen enormen Hebel auf den Goldpreis, doch dieser Hebel wirkt in beide Richtungen. Wer langfristig vom Aufwärtspotenzial profitieren will, muss die Risiken nach unten im Griff haben. Genau dafür haben wir das Active Aurum Signal entwickelt: um nach Regeln statt nach Emotionen zu handeln, mit ruhiger Hand, dem Blick auf die Risiken und der Geduld, auf den richtigen Moment für den Wechsel in die Offensive zu warten. Die vergangenen Monate haben gezeigt, dass dieser Ansatz genau dann funktioniert, wenn es darauf ankommt.

Die Nacht ist am dunkelsten kurz vor der Morgendämmerung, und wir glauben, dass die Dämmerung näher ist, als die aktuelle Stimmung vermuten lässt. An unserer Überzeugung für das Jahrzehnt hat sich nichts geändert; bis dahin spielen wir diszipliniert: hinten dicht, Konter vorbereitet.

Wenn Sie Fragen zu den Märkten, zum Fonds oder zu Ihrer Positionierung haben, melden Sie sich jederzeit bei uns. Wir freuen uns auf das Gespräch.

Mit herzlichen Grüßen,

Ronald-Peter Stoeferle und Mark J. Valek
Incrementum AG

Weitere Informationen zum Incrementum Active Gold Fund, aktuelle Fondsdokumente und Kennzahlen finden Sie auf unserer Webseite.

Kontakt

Incrementum AG
Im alten Riet 153
9494 – Schaan/Liechtenstein
www.incrementum.li
Email: contact@incrementum.li

Disclaimer

Dieses Marketingmaterial wurde von der Incrementum AG mit der höchstmöglichen Sorgfalt, nach bestem Wissen und nach den Grundsätzen von Treu und Glauben erstellt. Das in diesem Marketingmaterial erwähnte Produkt ist in Liechtenstein domiziliert und dieses Marketingmaterial wird von der Incrementum AG, Im alten Riet 153, 9494 Schaan, Liechtenstein, herausgegeben.

Alle veröffentlichten Angaben stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds und begründen somit weder eine Aufforderung noch ein Angebot zur Zeichnung von Anteilen.

Dieses Marketingmaterial sollte im Zusammenhang mit den konstituierenden Dokumenten und dem Basisinformationsblatt (PRIIP-KID) gelesen werden. Der Erwerb von Anteilen des Fonds erfolgt auf der Basis der konstituierenden Dokumente und des PRIIP-KID sowie des letzten Jahresberichtes und, sofern bereits veröffentlicht, des darauf folgenden Halbjahresberichtes. Gültigkeit haben nur die Informationen, die in den oben genannten Dokumenten enthalten sind. Die oben genannten Dokumente sind kostenlos auf einem dauerhaften Datenträger bei der Verwaltungsgesellschaft, der Verwahrstelle, bei den Zahlstellen und bei allen Vertretern und Vertriebsstellen im In- und Ausland sowie auf der Web-Seite des LAFV Liechtensteinischer Anlagefondsverband unter www.lafv.li erhältlich. Auf Wunsch des Anlegers werden ihm die genannten Dokumente ebenfalls in Papierform kostenlos zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen zum Fonds sind im Internet unter www.ifm.li und bei der IFM Independent Fund Management AG, Landstrasse 30, FL-9494 Schaan, innerhalb der Geschäftszeiten erhältlich. Für Anleger in Deutschland sind diese Unterlagen bei der Einrichtung in Deutschland, IFM Independent Fund Management AG Landstrasse 30, FL- 9494 Schaan erhältlich.

Die historische Wertentwicklung eines Anteils ist keine Garantie für die laufende und zukünftige Performance. Der Wert eines Anteils kann jederzeit steigen oder fallen. Für das Erreichen des angestrebten Anlageziels des Fonds kann keine Gewähr übernommen werden.

In der in diesem Marketingmaterial gezeigten Wertentwicklung werden die bei der Ausgabe und Rücknahme anfallenden Kommissionen und Gebühren nicht berücksichtigt. Individuelle Kosten wie beispielsweise Gebühren, Provisionen und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei der Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Eine Haftung für die in diesem Marketingmaterial enthaltenen Fehler oder Auslassungen wird nicht übernommen.

Potenzielle Anleger sollten sich über mögliche steuerliche Konsequenzen, die rechtlichen Voraussetzungen und mögliche Devisenbeschränkungen oder –kontrollvorschriften informieren, die in den Ländern ihrer Staatsangehörigkeit, ihres Wohnsitzes oder ihres Aufenthaltsortes gelten und die bedeutsam für die Zeichnung, das Halten, den Umtausch, die Rücknahme oder die Veräusserung von Anteilen sein können. Weitere steuerliche Erwägungen sind in den konstituierenden Dokumenten erläutert.

Die Fondsanteile dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. Die Anteile wurden insbesondere in den Vereinigten Staaten von Amerika (USA) nicht gemäss dem United States Securities Act von 1933 registriert und können daher weder in den USA, noch an US-Bürger angeboten oder verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Dieses Marketingmaterial dient lediglich Informationszwecken und ist für die ausschliessliche Verwendung durch den Empfänger bestimmt. Dieses Marketingmaterial darf ohne schriftliche Erlaubnis der Incrementum AG weder ganz noch teilweise kopiert, vervielfältigt oder weiterverteilt werden. Die publizierten Informationen begründen weder eine Aufforderung noch ein Angebot oder eine Empfehlung zur Zeichnung von Anteilen.

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Copyright: 2026 Incrementum AG. All rights reserved.